



# GEMEINDEINFORMATION

## Amtliche Mitteilung

### Themen in dieser Ausgabe:

- TMK Oberalm
- Fahnenweihe
- Goldene Käsekronen
- Neues REK genehmigt
- Wandertag des PV Oberalm
- Wanderung um den Seewaldsee
- Herbstausflug der Pensionisten
- Prima la musica
- Schulkindgruppe UNO
- Lernen mit allen Sinnen
- Grüner Streifen Hammerstraße
- Renovierung Mohr-Kreuz
- Parken ohne Strafzettel
- Straßentheater
- Sinnbilder
- Schulwegpolizei
- Dämmerungszeit - Einbruchszeit
- Kinderbuchautor Stefan Karch
- Mithilfe bei Internetversorgung
- Scheck für Pflegeanleitung
- Jugendwoche
- Erfolg der Tennisdamen
- M.A.N.D.U. eröffnet
- Heckenschnitt für Winterdienst
- Richtig Radfahren
- Geistig fit
- Gehst du noch Gassi?

## Amtsstunden des Bürgermeisters

Montag und Mittwoch:  
09:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag:  
nach Vereinbarung

**Telefon: 80735**  
**Frau Redhammer DW 15**  
**Frau Walkner DW 19**

Für die Amtsstunden am Dienstag und Donnerstag ist der Zugang zum Gemeindezentrum mittels Glocke am hinteren Eingang vorgesehen.

### Impressum:

Herausgeber und Verleger:  
Marktgemeinde Oberalm

Für den Inhalt verantwortlich:  
Bgm. Dr. Gerald Dürnberger  
E-mail: g.duernberger@oberalm.at

Gestaltung:  
Mag. Jasmin Wohlgenuth

Halleiner Landesstraße 51, 5411 Oberalm,  
Telefon: 80735, Fax: DW 77

# Oberalm

Marktgemeinde im Tennengau



Ausgabe 4/2014



Liebe Oberalmerinnen und Oberalmer!  
Liebe Jugendliche!

Nach der Sommerpause, darf ich mich mit der neuen „Gemeindeinformation“ wieder bei Ihnen zurückmelden. Ich hoffe sie konnten die Ferienzeit für einen Urlaub mit Erholungseffekt nutzen, um Kräfte und Energien für neue Herausforderungen sammeln zu können. Ende der Ferienzeit bedeutet aber auch Beginn der Schulzeit. Mein Bitte in diesem Zusammenhang: **ACHTEN SIE BESONDERS AUF DIE SICHERHEIT DER SCHULKINDER IM STRASSENVERKEHR**. Jeder der am Straßenverkehr teilnimmt, steht hier in der Pflicht. Auch jene, die Kinder mit dem PKW zur Schule bringen und dadurch, dass sie im Bereich der VS Oberalm an unübersichtlichen Stellen parken oder halten, oftmals für Unsicherheit sorgen, sind angesprochen. Ein herzliches Dankeschön für Ihr geschätztes Verständnis im Voraus.

Seit 1. September ist die Kürzung der Zuschüsse zu den Elternbeiträgen bittere Realität geworden. Familien sind dadurch künftig mit jährlichen Mehrkosten von bis zu 300,- Euro pro Kind konfrontiert. Betroffen sind davon alle Eltern von Kindern bis fünf Jahren, die in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut werden. Bislang gab es bei einem ganztägigen Betreuungsplatz einen Zuschuss von 50,- Euro und 25,- Euro bei einem halbtägigen Betreuungsplatz. Mit September wurde dieser Zuschuss halbiert! Die Marktgemeinde Oberalm hat auf diesen Umstand unbürokratisch reagiert und sich bis zur Erstellung des Haushaltes (Budget) 2015 bereit erklärt, die Landeskürzung in voller Höhe zu Gunsten der Eltern zu übernehmen. Dies war mir ein persönliches Anliegen. Ich danke allen Fraktionen für ihre positive Unterstützung, verbunden mit dem Ersuchen um Unterstützung, wenn es darum geht bei den Budgetverhandlungen für 2015 die Kindergartentarife im Hinblick auf die gekürzte Landesförderung neu zu überdenken. Im Übrigen kann ich Ihnen versichern, dass sich der Finanzausschuss unserer Gemeinde, wie in den Jahren zuvor, wiederum um ein ausgewogenes Budget mit moderaten Anhebungen der Abgaben, Gebühren und Tarife bemühen wird.

Wie kann der Ortskern von Oberalm (näherer Umkreis des Gemeindezentrums) neu und ansprechend gestaltet werden? Die Antwort auf diese Frage soll in einem Bürgerbeteiligungsprozess gefunden werden, damit am Ende des Beteiligungsprozesses ein Ergebnis steht, das von breiter Akzeptanz der Nutzerinnen und Nutzer getragen wird. Vom Beginn dieses Prozesses werden wir gesondert informieren (Anfang 2015) und dürfen Sie bereits jetzt zum Mitmachen einladen. Begleitet wird dieser Ideenfindungsprozess von der nonconform architektur vor ort ZT KG, einem Partner mit einschlägiger Erfahrung und Kompetenz.

Ein feierlicher Höhepunkt für unseren Ort war unbestritten das Fest zum 50-jährigen Jubiläum unserer Trachtenmusikkapelle in Verbindung mit dem Tennengaufest der Volkskultur. Den Organisatoren und den örtlichen Vereinen gebührt hier ein herzliches Dankeschön, für die hervorragend geleistete Zusammenarbeit. Ein Fest, mit dem Prädikat „außergewöhnlich“, an das man sich noch lange und gerne erinnern wird.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Bürgermeister

Bgm. Dr. Gerald Dürnberger

## Geburten

- Valentina – Mag.rer. nat Stefan Svoboda u. Christina Zanner, BA
- Jakob – Rupert und Silvia Wintersteller
- Stella – Ulrich Ghezzi und Sarah Kraushaar
- Simon – Roman und Nicole Holztrattner
- Tobias – Peter und Daniela Haas
- Xaver Felix – Peter und Sonja Frey
- Lena – Markus Schorn u. Melanie Schönauer
- Sofie - Rupert Weißenbacher u. Katarina Navalanyova
- Michael – Josef Pöllmann u. Ilse Oberauer
- Elisa – Robert und Elisabeth Wagner
- Leo – Igor u. Dragana Bojcheski
- Finja Magdalena – Roman Haslauer und Ingrid Bugelnig
- Andreas – Thomas Kollnig u. Viktoria Galler
- Florian Peter - Florian Penzinger u. Mag.rer. nat. Elisabeth Hinterrberger
- Philipp – Michael und Ekaterina Reisenzein
- Klara – Ivica Raduljevic und Sladana Milic
- Celine – Adolf und Sabrina Pöhl
- Fabio Thomas – Thomas Pichler und Adriana Urdea
- Andreas Josef – Josef und Johanna Wintersteller MSc
- Matteo Antonio Aljo – Rene Gneist und Edita Alic

## Geburtstage

### Zum 70. Geburtstag

- Ing. Frisch Walter
- Höller Gertraud
- Bruckner-Datzberger Dorothea
- Abraham Heidemarie
- Lechner Rudolf Josef
- Schörghofer Konrad
- Brudl Martha
- Hintermayr Erna
- Schmiedlechner Georg
- Haslauer Alfons Johann

## TMK Oberalm

Die Trachtenmusikkapelle Oberalm feierte ihr 50-Jahre-Jubiläum mit einem bunten musikalischen Reigen und dem großen TennenGAUFEST der Volkskultur.

Die ersten Proben fanden im Wohnzimmer des damaligen Obmannes Vinzenz Knoll statt und die ersten Ausrückungen wurden in Zivilkleidung absolviert. Unter wel-

chen Umständen acht Personen 1964 die Trachtenmusikkapelle Oberalm gegründet haben, ist heutzutage kaum mehr vorstellbar. Durch die wohlwollende Unterstützung zahlreicher Gönner und Freunde der Musikkapelle ist es in 50 Jahren gelungen, einen Klangkörper mit 76 Musikern zu bilden.



## Fahnenweihe



Mehr als 60 Jahre nach Gründung erlebt der Trachtenverein Barmstoana Oberalm neuen Aufschwung. Durch die Anschaffung einer neuen Fahne soll dies nun auch optisch zum Ausdruck gebracht werden. Am 29. August wurde diese mit stolz eingeweiht. Die Feierlichkeit fand in kleinem Rahmen im Vereinsheim statt. Nach einer kurzen Begrüßung richtete Obmann Christian Hager einen herzlichen Dank an die Fahnenmutter Margit Schnöll, die einen beträchtlichen Anteil an der Finanzierung der Fahne trägt. Auch an die Gemeinde Oberalm wird ein Dank für den Beitrag zur Fahne gerich-

tet. Pfarrer Mag. Gidi Außerhofer führte die Segnung der Fahne durch. Im Anschluss daran richtete Ehrengast Gauobmann Edi Leitner ein paar Worte an die Vereinsmitglieder. Er dankte Pfarrer Mag. Außerhofer für seine ergreifenden Worte, welche, wie er es formulierte „knistern“ unter den Anwesenden verursachten. Zudem gratulierte er dem Verein zur neuen Fahne. Schon bald wird sie zum ersten Mal ausgeführt. Das Gaufest bietet dafür ideale Gelegenheit. Die Barmstoana freuen sich auf viele Gäste und Betrachter und Bewunderer der neuen Fahne.

## Goldene Käsekronen



Unser Käser Georg Wimmer hat mit seinem Rohmilchtilsiter im Kräutermantel bei der Landesausscheidung zur Käsekronen den ersten Preis erzielt. Sozusagen als Draufgabe wurde er anschließend damit auch noch Bundessieger und erhielt die „Österreichische Genusskronen“.

Kosten und kaufen kann man diesen Käse und alle anderen ausgezeichneten Sorten in der Käseerei am Winklhofer Bauernmarkt jeden Mittwoch von 16:00 bis 18:00 Uhr und jeden Freitag von 13:00 bis 17:00 Uhr.

## Neues REK genehmigt

Wie bereits berichtet, wurde das Räumliche Entwicklungskonzept REK 2001 unter der fachlichen Anleitung unseres örtlichen Raumplaners Dipl.-Ing. G. Poppinger in einem ca. 1,5 Jahre dauernden Entscheidungsprozess neu aufgestellt. Die Neufassung des REK wurde dem Amt der Salzburger Landesregierung mit Antrag vom 31. Oktober 2013 zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung vorgelegt. Mit Bescheid vom 24. September hat die Salzburger Landesregierung nunmehr die aufsichtsbehörd-

liche Genehmigung erteilt. Das REK 2014 löst somit das REK 2001 ab und stellt künftig die neue Grundlage für die Aufstellung des Flächenwidmungsplanes als auch für die Bebauungspläne dar. Abhängig von der örtlichen Entwicklungsdynamik der Gemeinde, ist der Planungshorizont auf ca. 20 Jahre abgestellt. Das REK 2014 wird in Kürze unter [www.oberalm.at](http://www.oberalm.at) veröffentlicht und kann selbstverständlich im Bauamt der Gemeinde während des Parteienverkehrs eingesehen werden.

### Zum 75. Geburtstag

- Kostic Ranko
- Keuschnigg Armin
- Stocker Paul
- DI Dr. Bernthaler Peter

### Zum 80. Geburtstag

- Holzinger Adolf
- Promok Ursula
- Walkner Andreas
- Gimpl Karoline Aloisia
- Reiter Arthur

### Zum 85. Geburtstag

- Hochfilzer Anna
- Takatsch Theresia
- Grundtner Hildegard
- Mag. Grünanger Gertraud
- Wojatzek Eugen
- Stöger Elisabeth

### Zum 90. Geburtstag

- Steinbichler Katharina
- Haberl Helga
- Wintersteller Margarethe
- Kagerer Hermine

### Zum 95. Geburtstag

- Bittner Elisabeth
- Mayer Maria
- Margreiter Rudolf

### Trauungen

- Robert Lafenthaler und Georgine Maria Eder
- Robert Stefan Würger und Verena Theresia Radacher
- Peter Sommerauer und Wenke Jungwirth
- Markus Lechner und Susanne Hedwig Bachleitner-Hofmann
- Wolfgang Franz Anton Martin Ratzinger und Gabriele Maria Widauer
- Angelo Deniz Hold und Christine Jagersberger
- Mario Loipold und Michaela Sieber
- Roland Schnaitmann und Jennifer Maria Schnaitmann
- Kurt Müllner und Sabina Elisabeth Knoll

**Der Bürgermeister gratuliert den frischgebackenen Eltern und „Geburtskindern“ und Brautpaaren!**

## Hochzeitsjubiläen

### 50 Jahre:

- Danner Alfred und Hermine
- Schreiner Gerhard und Maria
- Klabacher Felix und Anna
- Gschoßmann Franz und Martha
- Brandauer Manfred und Gerlinde

### 60 Jahre:

- Holztrattner Johann und Amalia
- Stöger Josef und Elisabeth

**Der Bürgermeister gratuliert!**

## Geschenk für Schüler

Die Raiffeisenbank Oberalm übergab kürzlich an alle fünfzig Tafelklassler (Klassen 1a, 1b und 1c) der VS Oberalm „Sumsi-Rucksäcke“. Durch eine optimale Farbgestaltung dienen diese besonders auch der Verkehrssicherheit. Die Übergabe in der Aula der VS Oberalm erfolgte durch Dietmar Haslauer (Rika Oberalm) gemeinsam mit VS-Direktorin Christine Seiwald und den Klassenlehrerinnen.



Foto: Dir. Christine Seiwald (rechts), Dietmar Haslauer von der Raiffeisenbank Oberalm (links) und einem Teil der heurigen „Tafelklassler“.

## Wandertag des PV Oberalm

Ende Juni nutzten die Pensionisten des PV Oberalm einen wunderschönen Frühsommertag zu einem Ausflug nach Pfarrwerfen, wo im Rahmen einer Wanderung unter sachkundiger Führung sieben Mühlen, die bis Mitte des vorigen Jahrhunderts noch in Betrieb waren, besichtigt werden konnten. Eine Mahlvorführung, ein angeschlossener Getreidelehrpfad sowie ein Besuch der Kirche von Pfarrwerfen rundeten das Besichtigungsprogramm ab. Ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen durfte natürlich auch nicht fehlen.



## Wanderung um den Seewaldsee

Es gibt kein schlechtes Wetter, wenn man dafür die passende Kleidung hat. Unter diesem Motto wanderten einige wetterfeste Mitglieder des PV-Oberalm rund um den Seewaldsee. Eingekehrt wurde in der „Auerhütte“, wo von der Wirtin Anita eine gute Jause und herrlicher Heidelbeer Kuchen serviert wurde. Nicht nur der wunderschön gelegene See, auch die romantische

„Auerhütte“ war trotz Regen eine Wanderung wert.



## Herbstausflug der Pensionisten



Der diesjährige Herbstausflug der Pensionisten hatte die „Winklmoosalm“ in der Nähe von Reit im Winkl zum Ziel. Bei schönem Ausflugs Wetter führte die Reise über Bad Reichenhall nach Inzell. Hier konnte das bekannte Eisstadion von außen besichtigt werden. In Ruhpolding wurde dem Holzknechtmuseum, gelegen inmitten der Chiemgauer Alpen, ein Besuch abgestattet. Dieses Spezialmuseum widmet sich dem Leben und Arbeiten der Holzknechte (Waldarbeiter, Forstwirte) im

ehemaligen Salinengebiet Traunstein. Das anschließende Freigelände zeigt abwechslungsreich aufbereitet Holzknecchthütten, Inszenierungen zur Holzarbeit und interaktive Stationen. Danach ging es über eine steile Bergstraße zum Mittagessen in der Winklmoosalm. Am Nachmittag wurde die Zeit zum Wandern über das weitläufige Almgebiet genutzt. Heimwärt wurde bei der Windbeutelgräfin in Ruhpolding eingekehrt, bei Kaffee und den berühmten „Windbeutel“.

## Prima la musica



Im Juni gewann Stephan Pollhammer in Wien beim Bundeswettbewerb „Prima la musica“ im Fach Orgel den 1. Preis. Als einziger Vertreter der Bundesländer Salzburg und Oberösterreich überzeugte er die Jury im Orgelsaal der Musikuniversität bei tropischen Temperaturen mit seinem Spiel. Am Programm standen Werke von J. S. Bach, W. A. Mozart und F. Schmidt.

## Schulkindgruppe UNO

Die Schulkindgruppe UNO nützte die Sommerferien zu zahlreichen Aktivitäten. So wurde unter Anleitung von Kreativberater Alexander Jäger und den UNO-Pädagoginnen die Wand hinter den Radständern der VS-Oberalm mit Acrylfarben ansprechend gestaltet und mit Mosaiksteinen verziert. Im Rahmen des Projektes „Ötzi die Gletschermumie“ wurde den Kindern die Steinzeit nahegebracht. Die Kinder durften sich mit Pflanzenfarben bemalen, Höhlenmalerei ausprobieren und ihr erworbenes Wissen in einem Quiz testen. Ein Bergwerksbesuch am Dürrnberg stand am Ende der Sommerferienbetreuung am Pro-

gramm. Trotz des regenreichen Sommers hatten die Kinder viel Spaß und waren mit großem Eifer dabei.



## Lernen mit allen Sinnen

Bereits zum achten Mal fanden heuer die Ferienkurse „Lernen mit allen Sinnen“ in Oberalm statt. Insgesamt nahmen 130 Kinder das Angebot an. Obwohl uns der „Wettergott“ etwas im Stich ließ, hatten wir jede Menge Spaß.

Immer wieder beeindruckt ist es, wie motivierbar Kinder sind, wenn es um das Thema Lernen geht. Den Lernstoff in Kleingruppen zu wiederholen, sich das ein oder andere noch einmal erklären zu lassen macht einfach Spaß, wenn man zwischen den Einheiten Geschicklichkeitsspiele, Wahrnehmungsübungen oder Fußball spielen kann.

Einige Kinder haben heuer auch wieder die Englischkurse „Study and have fun“ in Puch besucht. Anna und Theresa Griesacker aus Oberalm haben mit den Kids die

Grammatik wiederholt und jede Menge Vokabelspiele vorbereitet und so einen wertvollen und spielerischen Zugang zur Sprache ermöglicht.

Bedanken möchten wir uns im Namen der Kinder und Familien, dass die Gemeinde Oberalm und die Pfarre diese sinnvolle Ferienbetreuung so großzügig unterstützen.

Wie viel Freude uns die gemeinsame Arbeit gemacht hat, sehen wir daran, dass sich viele Kinder ihren Platz für eine Woche „freiwilliges Lernen“ im nächsten Jahr bereits gesichert haben. Den Kids hat es nicht nur viel Spaß gemacht, sondern sie gehen auch gut vorbereitet und motiviert in das neue Schuljahr.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr.

Barbara Rinner und Team

[www.iilo.at](http://www.iilo.at)

## Grüner Streifen in der Hammerstraße

Die Hammerstraße ist eine verkehrsberuhigte Tempo 30-Zone. Weil der Gehsteig bei der Fischer-Villa-Straße endet und das Tempolimit nicht immer eingehalten wird, beabsichtigt die Gemeinde eine Verkehrsberuhigungsmaßnahme. Für das Markieren eines durchgängigen, ausreichend breiten Gehsteiges oder eines Mehrzweckstreifens ist die Hammerstraße nicht breit genug. Es wird daher ein grüner Sicherheitsstreifen markiert. Dieser hat den Zweck, dass die Fahrbahn optisch eingeengt wird. Nachweislich führt eine schmalere Fahrbahn zu geringeren Geschwindigkeiten. Durch diesen Sicherheitsstreifen halten Autofahrer einen größeren Abstand zum Fahrbahnrand. Durch diesen vergrößerten Seitenabstand bleibt dem Fußgänger mehr Platz am Straßenrand. Diese Sicherheitsmarkierung hat nur eine optische Funktion. Rechtlich verbindlich ist die neue grüne Linie nicht,



darf also überfahren werden, wenn mehr Platz im Gegenverkehr nötig ist. Auch Radfahrer dürfen den neuen Seitenstreifen befahren, wenn sie sich darauf sicherer fühlen. Die Sicherheitsmarkierung und weitere 30er als Bodenmarkierung sollen die Einhaltung des Tempo 30-Limits in der Hammerstraße unterstützen. Helfen Sie dabei mit.

## Sozialer Dienst

Junge Erwachsene können sich im Alter von 18 bis 24 sozial engagieren und mit einem monatlichen Taschengeld von € 225,- in einer Sozialeinrichtung mitarbeiten!

Einsatzstellen gibt's in Altenheimen, Wohngruppen und Tageseinrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung, Kindergärten, Kinderbetreuungseinrichtungen, Horte und sozialpädagogische Einrichtungen. Man ist Unfall-, Kranken-, und Pensionsversichert in dieser Zeit und hat Anspruch auf Familienbeihilfe.

In der neuen Regionalstelle in Salzburg ist, neben dem Weitergeben von Informationen, Organisation der Bildungswochen, führen von Aufnahmegesprächen auch ein Schwerpunkt, Einsatzstellen die gemeinnützig orientiert sind zu finden die jungen Erwachsenen begleiten, einen Einsatz ermöglichen und so beide davon profitieren können. Wir suchen immer wieder interessante Einsatzstellen. Vielleicht gibt es in Ihrer Umgebung, Gemeinde eine Einrichtung die Interesse an einem Freiwilligeneinsatz hat. Die Kosten für die Einrichtung beträgt monatlich € 598,-.

Informationen unter:  
Raphaella Seemann  
[office.salzburg@fsj.at](mailto:office.salzburg@fsj.at)  
Tel.: 0676 8776 3921

Info-Stand bei der Berufsinformmesse:  
20. - 23. November,  
Messegelände Salzburg

## Haussammlung

Der Verein Lebenshilfe Salzburg führt im Oktober wieder eine vom Land Salzburg genehmigte Haussammlung durch. Die Spenden kommen direkt den Werkstätten und Wohnhäusern der Lebenshilfe in der Region zugute. Damit die Lebenshilfe weiterhin Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebensqualität den Menschen mit besonderen Bedürfnissen zur Verfügung stellen kann, ist der Verein auf jede finanzielle Zuwendung angewiesen. Jede, auch die kleinste Spende, bedeutet eine echte „Lebenshilfe“ und ist beim Finanzamt als Sonderausgabe absetzbar. Sie haben auch die Möglichkeit einer Spende auf das Konto 12 22 785 BLZ 45010 Volksbank Maxglan.

## Selbsthilfegruppe

Termine für die Selbsthilfegruppe im Pfarrhof Oberalm  
17:30 – 19:30 Uhr

15. Oktober

Wie komme ich gesund durch den Winter? Susanne Flinsch, Homöopathin

29. Oktober: Diavortrag mit Franz Wögerbauer „Syrien“- Uraltetes und dramatisch Aktuelles von dem noch friedlichen Syrien Ende März 2011

Achtung: Beginn 18:30 Uhr

12. November  
Gesprächsrunde

26. November  
Der Trauer Raum geben. Nach einem Abschied die Leere spüren, benennen und achtsam wieder füllen. Regina Lindner, Supervisorin, Lebensberatung

11. Dezember  
Adventfeier

9. Jänner  
Gesprächsrunde

## Renovierung Mohr-Kreuz

Seit Ende Juni erstrahlt das Kreuz am Eingang unserer Kirche im neuen Glanz. Geschaffen wurde dieses Kreuz von Johann Georg Mohr (\* 1656 in Radstadt; † 7. Juni 1726 in Hallein), der zu den führenden Barockbildhauer im südlichen Land Salzburg zählt. Renoviert wurde das Kreuz vom Oberalmer Restaurator Mag. Alexander Lassnig. Wir danken besonders Paul Daxer, der Gemeinde Oberalm, der Firma Ing. A. Zuckerstätter und Bgm. Dr. G. Dürnberger für die Initiative und finanzielle Unterstützung.



## Parken ohne Strafzettel

Ein Großteil der Siedlungen und Straßen von Oberalm stammt aus einer Zeit, als es noch kaum Autos gab und sich die Nutzungsansprüche nicht nach dem Kfz-Verkehr richteten. In früheren Zeiten wurde also auf die ausreichende Errichtung von Parkplätzen auf Privatgrund wenig Augenmerk gelegt. Heute stehen wir vor dem Problem, dass zu wenig Platz für den ruhenden Verkehr zur Verfügung steht. Die Fahrbahnbreiten der meisten Gemeindestraße betragen in der Regel zwischen fünf und sechs Metern. Mauern und Zäune beidseitig der Straße stellen eine bauliche Abgrenzung des Straßenraumes dar. Für das Parken auf Siedlungsstraßen reichen die Fahrbahnbreiten oftmals nicht aus. Dem Gemeindeamt werden immer wieder Störungen auf Siedlungsstraßen durch abgestellte Pkw gemeldet. Insbesondere im Winterdienst (zusätzlicher Platzbedarf durch Schneeablage) behindern abgestellte Pkw das Durchkommen von, Schneepflügen. Betroffen sind so auch Müllfahrzeuge, Zustelldienste und Einsatzfahrzeuge.

Dazu kommt, dass gemäß § 24 Abs. 3 StVO ein Parkverbot auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr besteht, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben. Diese zwei Fahrstreifen

entsprechen einer Durchfahrtsbreite von fünf Metern.



Abb. 1: Parken auf der Fahrbahn ist erlaubt, wenn min. zwei Fahrstreifen frei bleiben

Dieses breiten bezogene Parkverbot trifft jedoch nicht zu, wenn durch eine Bodenmarkierung ein Parkplatz angezeigt wird. Durch Bodenmarkierung kann also eine Parkmöglichkeit auch in einer schmalen Gemeindestraße geschaffen werden.

Um eine unbehinderte Befahrbarkeit der Siedlungsstraßen dauerhaft gewährleisten zu können, werden in Kürze mittels Bodenmarkierungen Parkplätze geschaffen. Es stehen somit künftig gekennzeichnete Stellplätze für Anrainer und Besucher zur Verfügung, ohne dass die Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs beeinträchtigt wird. Um strikte Beachtung wird ersucht.

## Straßentheater - Ein große Erfolg

Das Straßentheater stellte sich in diesem Sommer mit einer Komödie von Georges Feydeau (1862-1921), Übersetzung aus dem Französischen von Elfriede Jelinek, Regie und Fassung für das Straßentheater von Klaus Gmeiner, Bühne und Ausstattung von Bernd Dieter Müller, in Oberalm ein. Mit „Wie man Hasen jagt“ nimmt Feydeau die brüchigen Normen des Bürgertums aufs Korn. Die gewohnte Ordnung wird durch eine turbulente Reihe von Verwechslungen, Eifersucht und Streit, durch eine Folge von Pannen und Missgeschicken zu

grotesk-komischen Situationen geführt. Ein Ehemann geht fremd. Seine Frau kommt dahinter, weil ihr Gatte immer kuriose Sachen von seinen angeblichen Jagdausflügen mitbringt. Sie will sich rächen, indem sie mit seinem besten Freund flirtet. Das hört sich einfach an, doch es entsteht ein unbeschreibliches Chaos. Durch Zufall treffen sich Fremdgänger und Flirter in einem Etablissement mit Nebenzimmern und Wandschränken, in denen man sich verbergen kann. Schließlich findet jeder doch noch irgendwie nach Hause.



## Sinnbilder



Am 14. November findet zum zweijährigen Jubiläum des Fotoclubs Sinnbilder um 20:00 Uhr im Gemeindezentrum Oberalm die Präsentation und Siegerehrung der VÖAV (Verband Österreichischer Amateurfotografen-Vereine) Landesmeisterschaft für künstlerische Fotografie 2014 statt. Knapp zehn Fotovereine, darunter auch der in Oberalm ansässige Fotoclub Sinn-

bilder, wurden aufgerufen, ihre Arbeiten für die Landesmeisterschaft 2014 einzureichen. Neben den Sparten „Monochrom“, „Color“ und „Digital“ gibt es heuer auch Werke zum Sonderthema „Architektur“ zu bewundern. Die besten Arbeiten der Sparten „Monochrom“ und „Color“ können zusätzlich am 15. und 16. November von 10:00 bis 16:00 Uhr sowie bis 28. November zu den Öffnungszeiten des Gemeindeamtes besichtigt werden.

An dieser Stelle möchte sich der Fotoclub Sinnbilder herzlich bei Bürgermeister Dr. Dürnberger sowie der gesamten Gemeinde Oberalm für die tolle Unterstützung im Rahmen der Landesmeisterschaft 2014 bedanken. Ein großes Dankeschön auch an unsere Sponsoren und regionalen Lebensmittelbetriebe, die uns bei der Eröffnungsfeier mit Köstlichkeiten für unser Buffet unterstützen.

## Schulwegpolizei

Dass die Schulwegsicherheit zu einem wichtigen Anliegen in Oberalm zählt beweisen die freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer der Schulwegpolizei, die beim Fußgängerübergang (L 105) zum Mauerhofweg (Pizzeria Gabriela) und neuerdings auch im Kreuzungsbereich Kahlspergstraße / Schulstraße Dienst versehen. Die freiwilligen Helfer opfern viele Stunden ihrer Freizeit, um den Schülern der VS Oberalm bei jeder Witterung ein sicheres Überqueren der Straße und damit einen gefahr-

losen Schulweg zu ermöglichen. Gemeinsam mit Bgm. Dr. G. Dürnberger freut sich der Organisator der Schulwegpolizei Franz Redhammer sen. über die Aufnahme zahlreicher neuer Mitglieder. „Dank der freiwilligen HelferInnen kann ab heuer auch der Übergang von der Kahlspergstraße zur Schulstraße mit Lotsen abgesichert werden“, so Franz Redhammer. Ein herzliches Dankeschön allen Helfern, die durch ihren freiwilligen Dienst zur Sicherheit unserer Schulwege beitragen.

## Illegale Sammlung

Im Flach- und Tennengau werden neuerdings vermehrt unerlaubt und auch ohne Zustimmung der Grundeigentümer Altkleidercontainer aufgestellt (meistens von deutschen Firmen). Damit sind Besitzstörungen verbunden und auch Gemeindeinteressen werden verletzt. Ebenso unzulässig sind immer wieder durch Flugzettel angekündigte Sammelaktionen, die nicht mit der Gemeinde abgestimmt sind.

Nach dem Salzburger Abfallwirtschaftsgesetz gibt es nämlich sogenannte „andienungspflichtige Abfälle“, die nur von oder im Auftrag der Gemeinde gesammelt werden dürfen. Der Zweck dieser Bestimmung ist nicht zuletzt, dass die Gemeinde nicht bloß auf den teuer zu entsorgenden Abfällen sitzen bleibt, sondern auch Zugang zu den „wertvollen“ Altstoffen hat, die einen Erlös bringen, um so die Abfallgebühren möglichst gering halten zu können. Die Nutzung von illegalen Containern oder Sammlungen ist überdies auch strafbar!

## Bücherei-Lesesommer

Das Highlight des Lesesommers 2014 ging am letzten Feriensontag im Filzhofgütl über die Bühne: die Preisverlosung zum Ferienspiel der Bücherei.

110 Kinder hatten in ihrem Ferien-Lesepass Punkte gesammelt und bei einer Rätselrallye durch Oberalm Fragen zu Kinderbüchern beantwortet.



Bürgermeister Dr. Dürnberger und Büchereileiterin Gudrun Scheibl nahmen die Ziehung und Preisverleihung vor. Hauptpreise gingen an Victoria Zuckerstätter, Juliane Düregger, Florian Bernegger, Maximilian Berger und Paul Schlatter.

Der verregnete Sommer bescherte der Bücherei Oberalm Rekordbesuche – alleine von Kindern wurden von Anfang Juli bis Anfang September 6000 Medien ausgeliehen!

## Dienstjubiläum



Die Marktgemeinde Oberalm gratuliert Inge Krispler zum 25-jährigen Dienstjubiläum, das sie am 14. September im Kindergarten Oberalm feierte. Alles Gute und weiterhin viel Freude und Spaß an der Arbeit im Kindergarten Oberalm, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön.

## Dämmerungszeit - Einbruchszeit

Trotz der verstärkten Streifentätigkeit der Polizei bietet die Dämmerungszeit den Einbrechern einen sehr guten Schutz unerkannt in ein Haus oder eine Wohnung einzusteigen. „Wie hätte ich mich vor dem Einbruchsdiebstahl schützen können?“ lauteten sehr oft die Fragen der betroffenen Bürger. Durch gezielte Vorbeugung und strategische Polizeiarbeit konnte die Zahl der Einbruchsdelikte in den vergangenen Jahren weiter gesenkt werden. Doch in der „dunklen Jahreszeit“, vom Herbst bis ins Frühjahr, kann immer wieder ein Anstieg der Einbruchsdiebstähle in Häuser und Wohnungen verzeichnet werden.

Wie können Sie sich schützen?

- Speichern sie die Notrufnummer der Polizei „133“ in Ihr Telefon
- Legen sie ein Eigentumsverzeichnis an

(liegt auf der Polizeiinspektion auf bzw. steht im Internet zum Download bereit)

- Bewahren sie Sparbücher und Lösungswörter getrennt auf
- Verwenden sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren
- Sichern sie Terrassentüren mittels Rollbalken oder Außenjalousien
- Installieren sie Bewegungsmelder mit ausreichender Außenbeleuchtung
- Sorgen sie während ihrer Abwesenheit für das Entleeren ihres Postkastens
- Überlegen sie die Installation einer Alarmanlage
- Nutzen sie die Möglichkeit einer kompetenten, individuellen und kostenlosen Beratung von geschulten Präventionsbeamten zum Thema „Eigentumsprävention“
- Nachbarschaftshilfe, Aufmerksamkeit und „gesundes“ Misstrauen

## Kinderbuchautor Stefan Karch



Der bekannte Kinderbuchautor und Puppenspieler Stefan Karch begeisterte in der zweiten Schulwoche die Kinder der Volksschule Oberalm. Aus seinen Büchern „Ich und Opa Wolf“, „Robin und Scarlet“ und „Ein Koffer voller Gespenster“ las er Kindern aller Schulstufen vor. Begleitet wurde er dabei von seinen selbstgefertigten Puppen. Anschließend führte er im Filzhofgütl für die beiden dritten Klassen ein gespenstisches Schwarzlichttheater auf. Die Kin-



der gestalteten dann selbst aus Papier fantasievolle Wesen, die mit Farbe besprüht wurden. Stefan Karch zeigte ihnen, wie sie durch Bewegungen zum Leben erweckt werden. Für die Eltern tanzten im Dunkeln, nur mit UV-Licht bestrahlt, gruselige Gerippe, furchterregende Monster und bunte Vögel und Fische zu rockiger Musik! Die Begeisterung aller Beteiligten war riesengroß!

## Mithilfe bei Internetversorgung

Das Land Salzburg hat es sich zum Ziel gesetzt die Breitbandinternetversorgung zu verbessern.

Die Kenntnis über mangelhaft versorgte Gebiete ist für die Verbesserung der Internet-Versorgungssituation mittels Förderinitiativen wesentliche Voraussetzung.

Daher bitten wir Sie, sofern Sie in Ihrem Haushalt keine oder mangelnde Internet-Versorgung haben, den Erhebungsbogen zur Breitbandversorgung, abrufbar unter [www.salzburg.gv.at/breitband](http://www.salzburg.gv.at/breitband) auszufüllen und mittels der Funktion „Senden“ direkt an das Land Salzburg zu übermitteln, bzw. telefonisch bei der Gemeinde oder dem Land Salzburg bekannt zu geben.

Sollten beim Ausfüllen Fragen bzw. technische Schwierigkeiten auftreten, können Sie sich ebenfalls gerne direkt an die Breitbandbeauftragten des Landes Salzburg wenden.

Ing. Christian Effenberger

Tel.: +43 662 8042-2368

Fax: +43 662 8042-762368

Dietmar Bendel

Tel.: +43 662 8042-2287

Fax: +43 662 8042-762287

Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 20423, Fanny-von-Lehnert-Straße 1, 5020 Salzburg

[laendliche.entwicklung@salzburg.gv.at](mailto:laendliche.entwicklung@salzburg.gv.at)



## Scheck für Pflegeanleitung zu Hause

Pflegeanleitung zu Hause bedeutet, dass eine diplomierte Pflegefachkraft der Mobilen Krankenpflege des Roten Kreuzes Salzburg direkt vor Ort dem pflegenden Angehörigen gezielte individuelle Anleitung zur Pflege und Betreuung gibt.

Wer hat Anspruch auf eine Pflegeanleitung? Alle Personen, die einen pflegebedürftigen Angehörigen betreuen und in der Gemeinde einen Wohnsitz gemeldet haben.

Wie ist die Kostenaufteilung?

Die Kosten je Pflegeanleitungseinheit betragen € 39,50,-. Diese Kosten werden zwischen Gemeinde und Rotes Kreuz Salzburg geteilt. Pro Anfrage werden zwei Einheiten an die Interessenten abgegeben. Für die

Interessenten ist die Pflegeanleitung also kostenlos.

Bei der Gemeinde finden Sie Infomaterial, Schecks für pflegende Angehörige und ein Formblatt zur Weiterleitung an das Rote Kreuz. Das Rote Kreuz nimmt nach Erhalt des Formblattes Kontakt auf und organisiert die Pflegeanleitung vor Ort, für jede Einheit wird ein Scheck dabei quasi eingelöst, die Dokumentation der durchgeführten Anleitung und ein Evaluierungsgespräch wird ebenfalls von den diplomierten Fachkräften vor Ort durchgeführt.

Kontakt:  
Tel.: 0664/3305160  
mkp@s.rotekruz.at

## Jugendwoche



In der Woche von 27. Juli bis 1. August nahmen auch heuer wieder 120 Kinder an der beliebten Jugendsportwoche des UTC Oberalm teil. Eine besondere Herausforderung war in diesem Jahr nicht nur die hohe Anzahl an Kindern, sondern vor allem auch das Wetter. Zwei Tage hat es geregnet und hätten wir nicht die Sporthalle der Landwirtschaftsschule Winklhof zur Verfügung, wäre es den Kindern, Eltern und Organisatoren wohl ähnlich ergangen. Letztendlich war aber dann doch wieder eine schöne

Woche und wir sind sicher, dass wir auch im nächsten Jahr wieder mit zahlreichen Anmeldungen rechnen dürfen.



## Sensationeller Erfolg der Tennisdamen



Foto: vlnr. Katarina Reif, Vicky Lehrer, Cecile Kronreif, Lisa Hilzensauer, Laura Gimpl, Maria Gimpl

Die Spielerinnen der zweiten Damemannschaft des UTC Oberalm schafften heuer sensationell den Aufstieg in die Landesliga A. Damit hat der UTC Oberalm in der nächsten Saison neben der schon seit neun Jahren in dieser höchsten Spielklasse vertretenen Mannschaft, als einziger Verein in Salzburg zwei Mannschaften in der höchsten Tennisliga Salzburgs. Aber auch die anderen Mannschaften, immerhin insgesamt 23 an der Zahl, haben sich sehr erfolgreich geschlagen. Sehr erfreulich die Platzierungen der nachdrängenden Jugendlichen die heuer das erste Mal im „Erwachsenentennis“ angetreten sind.

## Da baut's hin

Die Gemeinde Oberalm, das Salzburger Institut für Raumplanung (SIR) und das Architekturbüro +blitzblau aus Mondsee luden am 2. Oktober zum Expertengespräch ins Gemeindezentrum Oberalm.

Gute Stimmung, spannenden Themen, mehr als 40 Bauinteressierte und jede Menge Aha-Momente, „So können sich Familien das Bauen noch leisten – mehr Wohnraum auf bestehenden Grundstücken“.

Auf dem Podium waren Bgm. Dr. Gerald Dürnberger, Mag. Markus Kreuzhuber, DI Patrick Lüftenegger (SIR) und die beiden Geschäftsführer der Blitzblau Architektur GmbH, DI Anton Ferle und Otmar Essl MAS.

In den zwei Stunden widmete man sich den Themen:

- Bestand zeitgemäß zu modernisieren
- Gemeinde als Koordinations- und Informationszentrale
- Nachbarn aktiv aussuchen
- Generationen-Wohnen
- Bestandsbauten aufwerten durch Vermietung

Bürgermeister Dr. Gerald Dürnberger hat mit dieser Diskussion für individuelles Wohnen gezeigt, dass er für innovative Lösungen zu begeistern ist und die Kreativität der Bürger in seiner Gemeinde absolut unterstützt. Mögen viele andere Gemeinden ähnlich offen mit der Frage umgehen ‚Wie können sich Familien das Bauen noch oder wieder leisten‘.

## Schule - Schaffen wir!

Wie Eltern ihre Kinder im Schulalltag bestmöglich unterstützen können, zeigt ein neuer Ratgeber, den das Bundesministerium für Familien und Jugend gemeinsam mit der Universität Wien und in Kooperation mit LIBRO herausgebracht hat. Sind die Kinder zu Schulbeginn noch neugierig, erwartungsvoll und motiviert, rauben im Laufe des Schuljahres oft Stress, Unsicherheit und Noten- druck den Spaß am Lernen. Eine positive Einstellung zum Lernen ist von vielen Faktoren abhängig, einer der wichtigsten ist die Beziehung zwischen dem Kind und seinen Bezugspersonen. Der richtige Umgang von Eltern mit ihren Kindern ist maßgeblich dafür, wie viel Freude am Lernen und Erfolg in der Schule der Nachwuchs hat. Die Ergebnisse wurden aus einem Forschungsprojekt der Uni Wien abgeleitet, in dem erstmals Kinder und Jugendliche als Berater fungieren. Die Tipps reichen vom Umgang mit Kindern bei schlechten Noten über die richtige Lernatmosphäre bis hin zu Sinn und Unsinn von Verboten.

Zum Gratis-Download: <http://www.bmfj.gv.at/ministerin/Aktuelles/Themen/PK-Libro-schule-das-schaffen-wir.html>

## ZirbenLüfter-Team eröffnet M.A.N.D.U.

Das ZirbenLüfter-Team aus Oberalm eröffnete im Juni 2014 das einzigartige M.A.N.D.U. Lifestyleworkout-Studio (bereits 70x in Österreich). Menschen für ein gesundes und besseres Leben zu begeistern, das ist uns ein Herzensanliegen: „15 min/Woche für ein besseres Leben“. Jeder wünscht sich Gesundheit, Kraft, Vitalität und Schönheit. M.A.N.D.U. ist eine Trainingsmethode, um diese Ziele mit geringem Aufwand und nachhaltigem Training zu erreichen:

- Kräftigt gelenkschonend die gesamte Muskulatur
  - Ideal zur Fett- und Gewichtsreduktion
  - Stoffwechselaktivierend und durchblutungsfördernd
  - Reduziert Cellulite und „Reiterhosen“
  - Stärkt Rücken und schützt Wirbelsäule
  - Deutliche Leistungssteigerung im Sport
  - Stärkt Beckenboden & kräftigt speziell die Tiefenmuskulatur
  - Hält Vital & Fit im Alter
  - Löst Verspannungen & muskuläre Dysbalancen
  - Wirkt positiv auf Stress & steigert das Wohlbefinden
- Unsere hochqualifizierten Trainer bringen

Sie mit dem effizientesten 15-Minuten-Workout einmal die Woche in Form. Es ist ein Personal Coaching mit maximal 2 Personen in angenehmer Atmosphäre. Natürliches Raumklima unterstützt den Trainingserfolg und fördert die Gesundheit.

M.A.N.D.U.-Hallein, Praschweg 22, 5400 Hallein, hallein@mandu.at oder Hotline: 0800 400 000



## Heckenschnitt für Winterdienst

Um Gefahrensituationen von vornherein zu vermeiden und allen Beteiligten zusätzlichen Aufwand zu ersparen, bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:

1. Beachten Sie schon vor dem Pflanzen, welches Ausmaß Sträucher, Bäume und Hecken schon nach wenigen Jahren annehmen können. Entscheiden Sie sich für schwach wachsende Pflanzen oder halten Sie ausreichend Abstand zur Grundstücksgrenze.

2. Schneiden Sie Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen, Wegen und Gehwegen rechtzeitig so weit zurück, dass Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer den ihnen zugedachten Verkehrsraum auch ohne Gefahren nutzen können. Pflanzenwuchs sollte nicht über den Gehweg ragen. Grenzt das Grundstück direkt an eine öffentliche Straße, dürfen die Pflanzen nicht in die Straße hineinragen.

3. Schneiden Sie Hecken, Sträucher und Bäume in Bereichen von Straßeneinmündungen und Kreuzungen so weit zurück, dass Sichtbehinderungen und Verkehrsgefährdungen ausgeschlossen sind. Achten Sie darauf, dass die Anpflanzungen nicht über die Grundstücksgrenze hinausragen.

4. Schneiden Sie auch Hecken, Sträucher und Bäume im Bereich von Straßenlampen und Schildern so weit zurück, dass die Lampen ihre Beleuchtungsfunktion

erfüllen und die Schilder mühelos gelesen werden können. Besonders die Straßenlampen sind ein wesentlicher Bestandteil der Verkehrssicherheit. Deren einwandfreie Funktion soll auch Sie in der Dunkelheit vor möglichen Gefahren schützen.

5. Als Eigentümer bzw. Besitzer eines Grundstücks, das im Kreuzungsbereich von Straßen liegt, achten Sie bitte darauf, dass das Sichtdreieck frei gehalten wird.

Nehmen Sie auf Ihre Mitmenschen Rücksicht und beachten Sie diese Hinweise. Als Verkehrsteilnehmer erwarten Sie, dass andere Grundstückseigentümer bzw. -besitzer alles unternehmen, um Sie selbst und Ihre Angehörigen vor Gefahren zu schützen. Legen Sie diesen Maßstab auch an Ihr eigenes Verhalten an. Beachten Sie bitte auch, dass Sie als Grundstückseigentümer bzw. -besitzer verkehrssicherungspflichtig sind und im Schadensfall mit erheblichen Schadensersatzansprüchen konfrontiert werden können.

Das Schnittgut kann kostenlos zum Recyclinghof der Gemeinde gebracht werden.

Der Ordnung halber wird darauf hingewiesen, dass überhängende Hecken, die den Winterdienst behindern, zu einer Haftung des Liegenschaftseigentümers nach § 93 StVO führen können.

## Richtig Radfahren

Viele Konflikte zwischen verschiedenen Verkehrsteilnehmern entstehen durch Unkenntnis der Rechtslage. Hier ein paar Infos zu häufigen Unklarheiten:

Fahren auf Gehsteigen und Gehwegen ist grundsätzlich verboten. Auf Gehsteigen und Gehwegen ist das Radfahren grundsätzlich verboten. Erlaubt ist nur das Queren von Gehsteigen um etwa in eine Hauseinfahrt einzufahren.

**Ausnahme Kinderfahrräder:** Kinderfahrräder (mit einem maximalen äußeren Felgendurchmesser von 30 cm) sind vom Gesetzgeber ausdrücklich aus dem Fahrzeugbegriff ausgenommen und gelten nicht als Fahrrad. Mit Kinderfahrrädern darf auf Gehsteigen und Gehwegen gefahren werden, aber nicht auf der für den Fahrzeugverkehr bestimmten Fahrbahn und auf Radwegen bzw. Radfahr- und Mehrzweckstreifen.

**Nebeneinanderfahren:** Entgegen der verbreiteten Meinung dürfen Radfahrende nicht immer nebeneinander fahren. Ausschließlich auf Radwegen, in Rad- und Wohnstraßen und in Begegnungszonen ist das Nebeneinanderfahren erlaubt, wenn die Radelnden den äußerst rechten Fahrstreifen benützen.

**Ausnahme:** Rennfahrräder bei Trainingsfahrten: Personen,

die mit Rennfahrrädern eine Trainingsfahrt absolvieren, können entweder die Radfahranlagen oder die Fahrbahn benützen. Dabei ist auch das Nebeneinanderfahren erlaubt, wenn der äußerst rechte Fahrstreifen benützt wird. **Telefonieren mit dem Handy während der Fahrt:** Mit der Novellierung der Straßenverkehrsordnung (StVO) ist das Telefonieren am Rad mit dem Handy verboten (Strafmaß € 50,-). Das Handy darf allerdings mit einer Freisprecheinrichtung verwendet werden.

**Autoschlangen überholen:** Radfahrende dürfen an einer stehenden Fahrzeug-Kolonne (z. B. vor roter Ampel, bei Stau) sowohl links als auch rechts vorfahren. Auch das Vorschlingeln (abwechselnd links, rechts, vor oder hinter Fahrzeugen vorfahren) ist mit Schrittgeschwindigkeit erlaubt. Bitte achten Sie auf genügend Sicherheitsabstand.

**Achtung bei Kolonnenverkehr:** Wenn sich der Verkehr wieder in Bewegung setzt und Sie sich mit dem Fahrrad rechts neben dem Auto befinden, dürfen Sie nicht schneller als der fließende Verkehr fahren. Sie würden sonst gesetzeswidrig rechts überholen und könnten leicht von Fahrzeuglenkern übersehen werden.

Mit Vorsicht und Rücksicht sind alle besser unterwegs!

## Geistig fit

Es ist wieder soweit: „GEISTIG - FIT“ startet im Oktober 2014 eine neue Runde. Mit viel Schwung und Elan möchte ich mit Ihnen einen anregenden und unterhaltsamen Vormittag verbringen. Wie in den Jahren zuvor, starten wir mit einer kleinen Bewegungseinheit, danach gibt es wieder ein Thema, das sich wie ein roter Faden durch den Vormittag zieht und auf verschiedene Arten bearbeitet wird.

Im Vordergrund steht die Freude am gemeinsamen Tun. Auf diese Weise wird das Gedächtnis trainiert und die Selbstständigkeit im Alltag bestmöglich gefördert. Ich freue mich auf abwechslungsreiche Vormittage mit Ihnen. Wenn Sie Interesse haben und über siebzig sind, dann melden Sie sich einfach bei mir. Ergotherapeutin Maria Schober, Tel. 0681 81840622.

## Gehst du noch Gassi?



Die Inhaberin des Hundephysiostudios 2 Hände für 4 Beine in Oberalm, Florentina Kopp, erweitert ihr Angebot mit Fitnesskursen für Hund und Halter.

Viele Hundebesitzer stehen vor demselben Problem: Nach der Arbeit soll der Hund ausgeführt werden und man sollte für den eigenen Körper und die Gesundheit auch etwas tun. Ab sofort kann man diese zwei Aufgaben gemeinsam erledigen. Mit dem Fit mit Hund® Konzept wird mit gezielten Übungen Kraft und Ausdauer von Mensch und Hund gleichermaßen gestärkt. Das Training in der Gruppe an der frischen Luft motiviert zusätzlich.

Die Vorteile für Vier- und Zweibeiner liegen klar auf der

Hand: Kräftigung der Muskulatur, Stärkung des Immunsystems, Vorbeugung von Verletzungen, mehr Stabilität und gemeinsame Zeit verbringen. Ob als Ausgleich neben dem normalen Hundesport oder als Alternative zur täglichen Joggingrunde, die Kurse sind für jedes Alter und Fitnesslevel geeignet. Derzeit gibt es zwei Kurse, jeweils dienstags und donnerstags von 17:45 bis ca. 18:45 Uhr, mit wechselnden Routen zwischen Oberalm und Puch. Werden auch Sie fit mit Hund und probieren eine gratis Schnupperstunde aus. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Nähere Infos unter [www.2haende-4beine.at](http://www.2haende-4beine.at) oder [www.fit-mit-hund.com](http://www.fit-mit-hund.com). Anmeldung unter: [info@2haende-4beine.at](mailto:info@2haende-4beine.at).



# Großer Österreichischer Zapfenstreich

Trachtenmusikkapelle  
Oberalm

Herzliche Einladung zum  
Großen Österr. Zapfenstreich

**SA, 25. Oktober 2014**  
**Beginn: 19:00 Uhr**  
**Gemeindevorplatz in  
 Oberalm**

Musikalische Gestaltung durch die  
Trachtenmusikkapelle Oberalm.



## Veranstaltungen

19.10.2014	19:30 Uhr	Pfarrkirche	Konzert mit Benjamin Schmid und G. Fallenegger
25.10.2014	16:00 Uhr	Gemeindevorplatz	„Großer Österreichischer Zapfenstreich“
01.11.2014	09:00 Uhr	Pfarrkirche	Festgottesdienst
01.11.2014	13:30 Uhr	Pfarrkirche und Friedhof	Friedhofsfeier
02.11.2014	09:00 Uhr	Pfarrkirche	Kirchgang Kameradschaftsbund
08.11.2014	18:00 Uhr	Pfarrkirche	Familiengottesdienst Hl. Martin
10.,11.,13.11.2014	17:00 - 18:00 Uhr	Kirche und Vorplatz	Martinsfeste
12.11.2014	15:00 Uhr	Seniorenres. Kahlsperg	Konzert: Mandolinenorchester Salzburg
16.11.2014	09:00 - 10:00 Uhr	Pfarrkirche	Cäciliamesse
22.11.2014	16:00 - 20:00 Uhr	Gasthof-Angerer	Kinder-Weihnachtsfeier
28.11.2014	18:30 - 22:00 Uhr	Gemeindevorplatz	Krampuslauf
28.11.2014		Winklhof	Adventmarkt
29.11.2014	08:00 - 17:45 Uhr	Pfarrsaal	Adventbasar
29.11.2014	18:00 Uhr	Pfarrkirche	Familiengottesdienst Advent
12.12.2014	19.30 Uhr	FilzhofgütI	Weihnachtskrimis mit Manfred Baumann „Maroni, Mord und Hallelujah“